

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 10. Dezember 1957

198/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend Vorgangsweise des Dorotheums in der Betrugsaffäre Butka.

-.-.-.-.-

Die im Zuge des Konkursverfahrens über das Vermögen des geflüchteten Pelzhändlers Butka im Handelsgericht stattgehabte Gläubigerversammlung gibt einen Einblick in die Gebarung des Dorotheums.

Nicht nur, daß die genannte Anstalt von Butka neue Waren in einem viele Millionen betragenden Ausmaß zur Versteigerung übernommen hat, gewährte sie dem Genannten Lombard- und Pfanddarlehen in der Höhe von rund 7 Millionen Schilling. Wenn diese große Menge neuer Waren plötzlich auf den Markt kommt, würden nicht nur viele Kunden Butkas um ihre bestellten und angezahlten Weihnachtsgeschenke gebracht, sondern auch die Pelzbranche würde in erheblichem Maße durch Preisfall gefährdet. Eine solche Gebarung des Dorotheums steht mit dem für diese Anstalt festgelegten Regulativ in Widerspruch.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit, darüber Aufschluß zu geben, wer diese Transaktionen zu verantworten hat, welche Vorkehrungen getroffen wurden, eine solche abträgliche Gebarung des Dorotheums als einer im Grund Wohlfahrtszwecken dienenden Anstalt hintanzuhalten, insbesondere, wie hoch der wahre Wert der von Butka im Dorotheum verpfändeten Ware ist?

-.-.-.-.-